

SCHENK'S WOMO TOUR 2015



40 Tage Mittelmeerraum

Tour: *Louhans – Chusclan – Le Grau-du-Roi - Leucate – Platja d'Aro – Peñíscola – Platja d'Aro - Port Gruissan - Aigues Mortes - Ramatuelle / St. Tropez - St. Raphaël – Diano Marina - Sirmione – Nesselwang*

1. Tag Sa. 28.02. BB - Baden Baden – Freiburg - Mulhouse – Baume les Dames - Louhans 490km

Gegen 9:30 Uhr starteten wir bei Sonnenschein und 7°C durch das Rheintal nach Frankreich. Der Verkehr war mäßig, kurz nach Pforzheim hatten wir einen Stau, danach lief es flüssig und gegen 16:30 Uhr trafen wir in Louhans, dem Städtchen mit den 157 Arkaden, ein. Der Stellplatz, am Hafen gelegen, ist ganzjährig nutzbar. GPS: N 46°37'49" E 5°12'51"
Ein Spaziergang durch den mittelalterlichen Ort war genau das Richtige nach der Fahrt.
In Frankreich tankten wir für 1,189€ /l Diesel



2. Tag So. 01.03. Lyon – Valence - Montèlimar - Chusclan 340km

In der Nacht fing es an zu stürmen und zu regnen.
Um 9 Uhr starteten wir im Regen und bei nur 7°C in Richtung Burg-en-Bress. Durch eine ländliche Gegend mit alte Bauernhöfen und den berühmten Bress-Hühnern fuhren wir in Richtung Lyon. Auf der Peripherieautobahn um Lyon ging es vorbei an "Elendsbehausungen" die wir so in F auch noch nicht kannten. Es regnete ununterbrochen bis Montèlimar - erst an unserem Zielort Chusclan, einem provenzalischen Dorf umgeben von Weinreben, war es trocken und die Sonne zeigte sich.

Den SP vor der "Cave des Vignerons" nutzen meist für eine Übernachtung auf dem Weg nach Süden.
GPS: N 44°8'44" E 4°40'38"

Der Ort ist bekannt für seinen „Côtes du Rhône Village“, eine 5l Box Rouge 2013 und Rose von 2014 wechselten für je 22,20€ den Besitzer ;-))

Am Spätnachmittag bin ich noch 1h um den Ort gelaufen um mir die Beine zu vertreten.



3. Tag Mo. 02.03. Chusclan - La Grande-Motte - Le Grau-du-Roi

110km

Der Wettergott war uns gnädig - nach dem der Nebelschleier sich lüftete kam die Sonne durch. Wir haben kurzfristig umdisponiert und einen Stop in La Grande-Motte eingelegt. Der SP vor einem CP lag etwas abgelegen, wir sind deshalb 8km weiter in den nächsten Ort - nach Le Grau-du-Roi gefahren.

Der SP für 10€ liegt sehr zentral hinter einer Düne direkt am Strand. Super-U, Lidl, Restaurants und das Zentrum mit Fischereihafen sind gleich um die Ecke. GPS: N 43°32'26" E 4°7'59"

Der Hafen ist sehr ursprünglich und noch durch Fischfang geprägt. Kleine Bars und Restaurants laden zum Verweilen ein - ein authentisches Stück Südfrankreich.

Der Himmel war teilweise bedeckt bei angenehmen 22°C und ab und zu blinzelte die Sonne durch die Wolkendecke. Am Nachmittag bummelten wir rund um den Fischereihafen und genossen die Sonne, den Blick auf das Meer - bei einem Gläschen Pastis schauten wir den Fischern zu.

Am Abend entdeckte Gerti einen "Indoor Pool" im WoMo - ein Leck in der Wasserversorgung. Die Ursache war ein tropfender Wasserfilter - ich habe ihn kurzerhand ausgebaut.

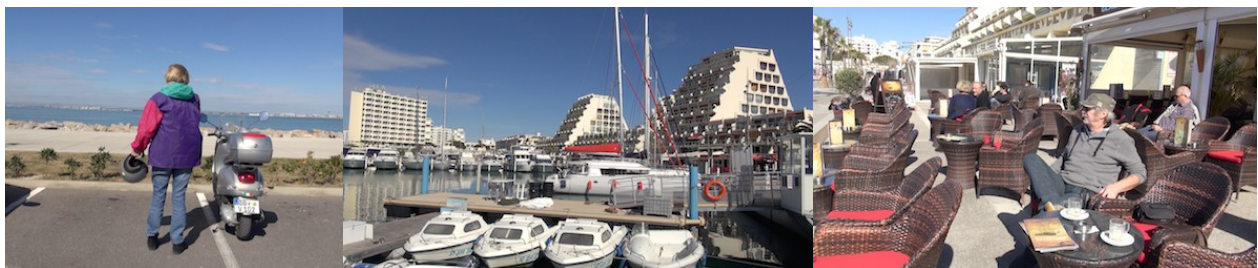


4. Tag Di. 03.03. Le Grau-du-Roi

Ein schöner Tag - Sonne und 25°C wir haben kurzfristig entschieden einen weiteren Tag in Le Grau-du-Roi zu bleiben.

Nach dem Frühstück luden wir die Vespa aus und rollten nach La Grande Motte - ein Café, genossen am Yacht-Hafen in der Sonne ... herrlich!

Zurück am WoMo bummelten wir nochmals zum Fischereihafen von Le Grau-du-Roi auf einen "Bierchen" mit Blick auf die Fischerboote und die alte Drehbrücke.



5. Tag Mi. 04.03. Le Grau-du-Roi - Leucate

200km

Von der "Petite Camargue" ging es am Meer entlang über Sete, Cap d'Adge und Narbonne nach Leucate. In Leucate füllten wir im Supermarkt unsere Vorräte auf und auf dem Weg zum SP machten wir noch einen Abstecher zu den Austernzüchtern und genossen die frischen Huîtres mit einem Gläschen Muscate. 1Duzend Austern für unterwegs sind natürlich obligatorisch ;-))

Der SP "Leucate Plage" war im wahrsten Sinne des Wortes leergefegt, kein Wunder der "Mistral" schüttelte unser WoMo ordentlich durch. GPS: N 42°54' 1" E 3°3' 14"

Leucate ist ein Surfer Paradies - warum wohl?

Wir entschieden uns für den etwas geschützter liegenden SP "Leucate Village" (10€).

GPS: N 42°54'42" E 3°1'10"



6. Tag Do. 05.03. Leucate – SP Platja d'Aro

170km

Der "Mistral" tobte die ganze Nacht und hat uns schon um 7 Uhr aus dem Bett geschüttelt. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Spanien.

Von Perpignan ging es auf der Autobahn über die Pyrenäen. Ab der Grenze benutzten wir die NII via Figueres bis zum SP nach Platja d'Aro an der Costa Brava. Der Wind hat auf der Südseite der Pyrenäen nur wenig nachgelassen, dafür strahlte die Sonne mit uns um die Wette :-)

Der kostenlose Stellplatz war gut gefüllt als wir gegen 11 Uhr eintrafen, jedoch konnten wir noch einen sonnigen Eckplatz ergattern. GPS:N 41°48' 37" E 3°03'29"

Heute war faulenzen angesagt - am Nachmittag lief ich noch eine 5km Runde durch die Stadt.



7. Tag Fr. 06.03. Platja d'Aro

Freitags ist am „Parc d'Aro" großer Markt - nach dem Frühstück machte ich die Vespa klar und rollerte zum Markt.

Nach dem Marktbummel genehmigten wir uns noch einen "Café con Letche" und entdeckten gegenüber eine Zahnarztpraxis, da ich seit 3 Tagen einen druckempfindlichen Zahn hatte, entschloss ich mich danach sehen zu lassen. Nach 30min saß ich auf dem Behandlungsstuhl - das Röntgenbild gab Entwarnung - nur eine leichte Entzündung, vorsichtshalber verschrieb mir der Arzt noch ein Antibiotikum - erleichtert rollerten wir zurück zum WoMo.

Am Abend füllte sich der Platz mit Spaniern, die den kommenden - verkaufsoffenen - Sonntag nutzen.



8. Tag Sa. 07.03. Platja d'Aro

Nach dem Frühstück schauten wir bei dem um die Ecke liegenden ALDI vorbei und kauften ein paar (spanische) Kleinigkeiten.

Wir rollerten entlang der Küste nach Sant Feliu, unterwegs in der schönen Bucht von S'Agaró genossen wir einen Café in der Sonne.

Auf dem Rückweg schauten wir uns den SP von Sant Feliu an. Der kostenlose Platz ist ok, liegt aber etwas abgelegen vom Zentrum.

Unser nächster Stopp war in Castell d'Aro - wir schlenderten durch die engen Altstadtgassen und genossen die Nachmittagssonne.



9. Tag So. 08.03. Platja d'Aro

Die Nacht war etwas mit 6° etwas frisch und die Sonne wärmte erst ab 11Uhr. Heute besuchten wir den Skulpturen- und Vogelpark am Ende vom Stellplatz, der Park wurde 2014 neu angelegt.

In der Stadt steppte der Bär - es war verkaufsoffener Sonntag und Schnäppchenmarkt - es war wie immer, die schönen Teile waren nicht reduziert ;-)

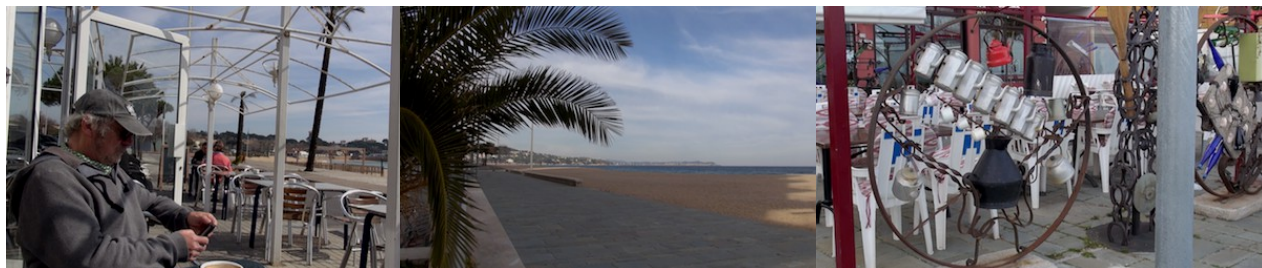


10. Tag Mo. 09.03. Platja d'Aro

Ein schöner Tag kündigt sich an - nach dem ich das WoMo versorgt hatte rollten wir zum Mercadona und holten frischen "Merluza" (Seehechtfilets) und ein paar Kleinigkeiten.

In der schönen Bucht von S'Agaró genossen wir nochmals einen Café in der Sonne und bummelten anschließend durch das Einkaufszentrum "Parc d'Aro" in der Nähe vom SP.

Den Rest des Tages faulenzten wir in der Sonne vor dem WoMo.



11. Tag Di. 10.03. Platja d'Aro

Blauer Himmel nach einer 6°C kalten Nacht ...

Wir schlenderten in das Nahe Einkaufszentrum und nutzten im Café "El Cafeto" das kostenlose WiFi um einige eMails zu versenden. Danach stöberten wir durch den LIDL und schauten was der so hat.

Den Nachmittag verbrachten wir in der Sonne vor dem WoMo.

Neben LIDL ist ein riesiger Sportfachmarkt "Decathlon" auch mit freiem Internetzugang - Gerti machte ein Schnäppchen - sie fand eine Daunenjacke ;-)



12. Tag Mi. 11.03. Platja d'Aro - SP Peñíscola

320km

Heute geht es weiter auf dem Weg nach Süden ...

Am Ortsausgang von Platja d'Aro an der Repsoltanke füllte ich u.a. meine LPG Tankflasche - Diesel kostete 1,219€/l.

Bis hinter Barcelona benutzten wir die Autobahn und ab Tarragona die N340 durch das Naturreservat "Ebro-Delta", der Fluß führte noch immer Hochwasser von den Unwettern im Februar.

Zwischen Benicarló und Peñíscola, 40km nach dem Fluß suchten wir einen Platz.

Als erstes versuchten wir auf dem CP La Volta unser Glück - leider ohne Erfolg. Der Platz ist fest in der Hand von Überwinterer aus Deutschland. www.campinglavolta.com

Kein Problem - wir probierten es auf dem nächsten, dem CP Vizmar den wir schon vom letzten Jahr kannten und fanden ein schönes Plätzchen. Der CP liegt zwischen Orangenplantagen und riesigen Artischockenfelder dazu in Strandnähe. Der Winterpreis lag bei 7€ (Strom 3€)

www.campingvizmar.com

Am Nachmittag füllte sich der Platz mit "Dickschiffen". GPS: N 40°23' 36" E 0°24' 23"

Die Orte Benicarló und Peñíscola verbindet eine tolle ca. 4km lange Strandpromenade. Am Nachmittag rollerten wir entlang der Promenade zum Mercadona und kauften u.a. frischen Fisch zum Grillen. So preisgünstig und frisch gibt's das selten auf unseren Touren.



13. Tag Do. 12.03. CP Peñíscola

In der Sonne zeigt das Thermometer 29°C an ...

Mit der Vespa machten wir einen Ausflug nach Benicarló - unser Ziel ist die Markthalle im Zentrum.

Es ist erstaunlich welche Vielfalt an Obst, Gemüse und Fisch angeboten wird. Ebenso erstaunlich sind die Preise - z.B. für 1kg Orangen 50ct

Ab morgen findet in der Stadt die "Fallas", ein riesiges einwöchiges Frühlingsfest statt. In den Straßen werden gerade große Zelte und riesige haus hohe Figuren an verschiedenen Stelle aufgebaut. Am Ende des Festivals werden die Figuren, unterstützt von Böllern und Feuerwerk angezündet und abgefackelt.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fallas>



Am Spätnachmittag bummelten wir noch etwas durch Peñiscöla.
Die Altstadt mit seiner Zitadelle und dem Leuchtturm liegt auf einem vorgelagertem Felsen hoch über dem Hafen - sie ist eine der meistbesuchte Sehenswürdigkeit in Spanien aber in der Nebensaison gibt es die Stadt ohne Touristen :-))



14. Tag Fr. 13.03. CP Peñiscöla

Der nächste sonnige Tag aber mit etwas kühlem Wind...
Wir drehten eine Runde durch die Artischockenfelder und sonnten uns im Windschatten vom WoMo.

Am Nachmittag rollerten wir zur "Fallas" nach Benicarló und bestaunten die fertiggestellten Figuren.
Am Rückweg tankten wir die Vespa voll und stoppten noch bei bei LIDL.

Am Abend frische der Wind auf und vertrieb die Schleierwolken.



15. Tag Sa. 14.03. CP Peñiscöla

Die Sonne war pünktlich, leider auch der kühle Wind – egal, wir blieben etwas länger im WoMo.
Am Mittag lief ich entlang der Promenade in Richtung Peñiscöla und kaufte auf dem Rückweg Baguette.

Nachmittags rollerten wir nach Bernicarló, die "Fallas" war in vollem Gang - die Zelte waren gefüllt und Kinder zünden Knallkörper, die sie in kleinen bemalten Kistchen um die Hüfte trugen.
Wir schauten bei einem Glas "Cerveza" dem Treiben zu.



16. Tag So. 15.03. CP Peñiscöla

Der Wind hat sich gelegt, aber es zeigten sich Wolken am blauen Himmel.
Wir rollerten am Vormittag nach Bernicarló und schauten was auf der "Fallas" abgeht und im Anschluss besuchten wir Peñiscöla und schlenderten durch die Altstadtgassen. Auf dem Rückweg gönnte ich mir noch eine Portion gegrillte Sardinen. Am späten Nachmittag zog eine dunkle Wolke mit etwas Regen über uns hinweg.
Vor dem Abendessen lief ich noch eine Runde auf der Strandpromenade.

17. Tag Mo. 16.03. CP Peñíscola

Am Morgen war es mit 8°C empfindlich kalt, ich schaltete die Heizung ein aber gegen Mittag wärmte uns die Sonne wieder.

Ein kurzer Ausflug zum S-Markt füllte unsere Vorrat an Mineralwasser und Bier wieder auf.

Kurz vor Mittag trafen Susanne und Heinz auf dem CP ein, sie stellten sich neben uns auf den gerade freigewordenen SP. Essend und trinkend verbrachten wir den Tag in der Sonne.

Am Nachmittag schauten wir noch auf der "Fallas" in Benicarló vorbei und holten frische Sardinen und Tintenfisch im Mercadona.



17. Tag Di. 17.03. CP Peñíscola

Nach einer frischen Nacht begann ein schöner Tag.

Die meiste Zeit verbrachten wir vor dem WoMo und "quatschten" mit Susanne und Heinz.

Zu Mittag grillten wir Sardinen und Scampi....

Nachmittags genossen wir noch einen Café con Letche an der Strandpromenade.



18. Tag Mi. 18.03. Peñíscola - Castellón - Peñíscola

130km

Das Wetter ist umgeschlagen es regnete

Wir packten zusammen und zogen ein paar Kilometer weiter nach Castellón.

An der Strandpromenade vor dem Hafen und dem Planetarium standen wir letztes Jahr sehr schön. Es ist kein offizieller SP und ohne V/E. GPS: N 39.98440 E 0.02365

Nach dem Mittagessen besuchte uns die Polizei und meinte freundlich das wir auf diesem Platz stehen aber nicht mehr übernachten dürfen.

Das Wetter ist schlecht genau wie die Vorhersage - dunkle Wolken, ein kalter Wind und nur noch 15°C und das soll mindestens eine Woche so bleiben.

Wir trafen eine Entscheidung:

- Susanne und Heinz, die noch bis Ende Mai unterwegs sein wollen fahren weiter in Richtung Süden und nutzen das schlechte Wetter als Fahrtage.
- Wir entschlossen uns über Frankreich, entlang dem Mittelmeer nach Diana Marina in Ligurien zu fahren - wir wollten nur noch 3 Wochen unterwegs sein und die Wetterprognose der nächsten Wochen war für diese Orte deutlich besser

Wir verabschiedeten uns von den Beiden und fuhren zurück nach Peñíscola.

Als wir wieder auf dem CP Vizmar eintrafen, war unser Platz, den wir am Morgen verlassen hatten, noch frei. Unsere Nachbarn staunten als wir wieder neben ihnen standen.

In der Nacht fing es wieder an zu regnen.

19. Tag Do. 19.03. Peñiscola - Platja d'Aro

320km

Zurück in Richtung Pyrenäen ...

Auf der N340 / A7 führen wir durch das Naturreservat "Ebro-Delta" in Richtung Girona - um Barcelona benutzen wir die Autobahn. Ab Tarragona wurde das Wetter immer besser die Sonne schien und die Temperatur stieg auf 20°C

Der kostenlose Stellplatz in Platja d'Aro war wie beim letzten Besuch gut gefüllt mit Rückreisemobilen - vorwiegend mit heimreisenden überwinterten Rentnern. GPS:N 41°48' 37" E 3°03'29"

Wir konnten jedoch noch einen sonnigen Platz ergattern.

Nach dem wir unser WoMo "vertäut" hatten gingen wir zum nahen Einkaufscenter. Im El Cafété nutzten wir das freie WiFi bei einem Café con Letche. Der Bummel durch Sportfachmarkt "Decathlon" war wieder erfolgreich - für Gerti eine Windjacke und für mich ein T-Shirt.

Am Nachmittag lief ich noch eine Platzrunde, der Platz war zwischenzeitlich "rappel voll" geworden.



20. Tag Fr. 20.03. Platja d'Aro - Port Gruissan

230 km

Es ist Frühlingsanfang und das Wetter spielt mit.

Heute verlassen wir Spanien - zuvor kauften wir in Platja d'Aro noch "ordentlich" spanische Spezialitäten ein. Über die Pyrenäen ging es vorbei an Perpignan und Narbonne nach Gruissan auf den SP "4Vents" am Yachthafen. (V/E, Duschen 9€) GPS:N 43° 6' 16" E 3° 5'28"

Gegen 13 Uhr trafen wir auf dem SP ein, der Platz war nur schwach besetzt, vor allem mit "Dickschiffen", unser WoMo wirkte dazwischen wie eine Mücke. Der "Morelo Pilot" neben uns war nett, er schenkte mir 2 Orangen aus Spanien - ob Vitamine gut für's WoMo-Wachstum sind?

Gerti brutzelte unseren frischen Fisch mit Mangold und ich drehte noch eine Runde durch den Ort - nach dem Essen lagen wir faul in der Sonne.



21. Tag Sa. 21.03. Port Gruissan - Aigues Mortes

230 km

An der Entsorgung trafen wir noch eine WoMo Besatzung mit den gleichen Buchstaben "BB-RG" auf dem Nummernschild - sie kamen aus Nufringen und waren auf dem Weg nach Denia.

Entlang der Küste führen wir über Adge, Sète und Palavas-les-Flots in die Camargue bis Aigues Mortes. Vorbei an Flamingos und schwarzen Stieren erreichten wir den SP auf P 4 an dem Mittelalterlichen Städtchen kannte ich schon aus meiner Berufszeit und fahren es immer wieder gern an - zuletzt im Januar. GPS:N 43° 33' 52" E 4° 11' 43"

Gegen 14 Uhr als Regen aufhörte bummelten wir durch den Ort, tranken Café, kauften Postkarten und Baguette. Am Spätnachmittag drehte ich noch eine Runde entlang der Stadtmauer.



22. Tag So. 22.03. Aigues Mortes - Ramatuelle / Bonne Terrasse

260 km

Zum Frühstück lachte uns die Sonne entgegen.

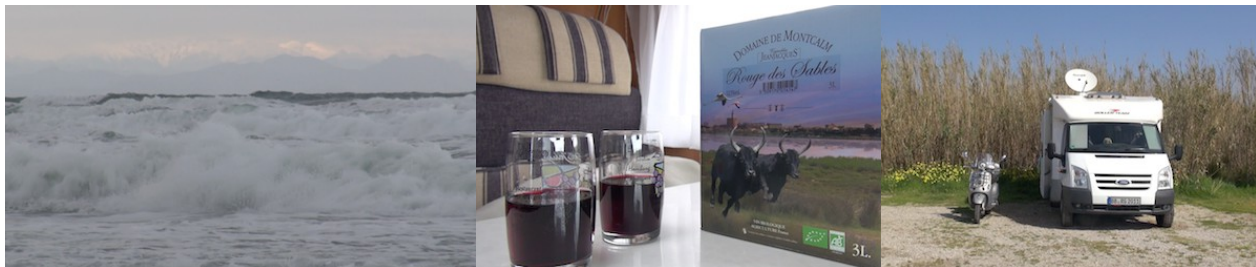
Wir machten uns auf den Weg - natürlich nicht ohne vorher im "Intermarche" zu unseren spanischen Spezialitäten noch französische zu bunkern. Eine Box "Rouge des Sables", der Wein aus der Region sowie eine Auswahl Käse und frisches Baguette - die Fahrt kann beginnen.

Durch die Camargue und die Provence führte unser Weg nach Ramatuelle - in die Nähe von St. Tropez. In den Bergen der Provence wurde das Wetter zusehends regnerischer. Das Meer im Golf de St. Tropez war stark aufgewühlt und meterhohe Brecher schlugen an die Kaimauer.

Der SP "Bonne Terrasse" liegt sehr schön, umgeben von Schilfrohr, direkt am Strand.

Wir zahlten 8,20€ für 24h inkl. V/E GPS:N 43° 12' 42" E 6° 39' 43"

Auf dem Platz standen wir schon mehrfach, das letzte mal im Januar.



23. Tag Mo. 23.03. Ramatuelle / St. Tropez

Blauer Himmel - wir bleiben ...

Nach dem Frühstück machten wir die Vespa klar und rollten nach Ramatuelle hoch. Das Dorf liegt auf einem Berg und hat einen historischen Kern. Wir spazierten durch die engen Gassen und fühlten uns wie im Mittelalter. Auf dem Dorfplatz gönnten wir uns einen Café und beobachteten das Treiben.

Tipp: Der Ausflug nach Ramatuelle lohnt sich.

Weiter ging es nach St. Tropez, das mondäne Städtchen erwachte gerade aus seinem Winterschlaf. Im Yachthafen wurden die Schiffe auf Hochglanz gebracht, die Restaurants, Cafés und Boutiquen waren bereits geöffnet und die Kunstmaler am Kai in Aktion - nur die Touristenströme fehlten noch.

Der Mythos bröckelt: St-Tropez gilt mittlerweile als Ziel für Neureiche und solche die's gern sein wollen. Egal, ein Bummel durch die bezaubernde Altstadt machte trotzdem Spaß. Ein weiteres Highlight ist "Yachten-Spotting" im Vieux Port.

Zurück am SP verbrachten wir den Rest vom Tag in der Sonne ...



24. Tag Di. 24.03. Ramatuelle - St. Raphaël / Le Dramont

60 km

Heute ziehen wir weiter, immer entlang der Küste. Leider gibt es - außer in Ramatuelle - keinen "gescheitern" Wohnmobil Stellplatz an der gesamten Côte Azure und die meisten Campingplätze sind noch geschlossen.

Unser SP Nachbar hatte uns einen kleinen Camping kurz hinter St. Raphaël am Cap du Dramont empfohlen.

Der CP Royal liegt an einer kleinen Bucht direkt am Strand und ist mit französischen WoMo's gut gefüllt. Die schönsten 10 SP liegen in einem eingezäunten separaten Bereich vor dem CP und direkt am Strand mit Blick aufs Meer und die roten Berge vom Massif de l'Esterel im Hintergrund - eine sehr schöne Aussicht - wir hatten Glück und bekamen den letzten freien Platz (20€ Barzahlung)

Am Abend kam der angekündigte Regen - die nächsten Tage soll es Sonne pur geben - schau m'r mal. Unser Plan war: Einige Tage zu bleiben und mit der Vespa die Gegend erkunden.

www.royalcamping.net

43°25'11.8"N 6°51'23.0"



25. Tag Mi. 25.03. St. Raphaël / Le Dramont

Der Regen hatte aufgehört, kurz nach 8 Uhr brachte der Bäcker frische Baguette und die dunklen Wolken verzogen sich.

Neben dem CP beginnt der Naturschutzpark Cap Dramont mit verschiedenen Wanderwegen auf und um das Cap. Wir sind ein Stück entlang der Wege gelaufen und hatten einen traumhaften Blick auf die Bucht und das Esterel Mittelgebirge.

Am Nachmittag tröpfelte es ab und zu, das hielt mich aber nicht davon ab eine „anstrengende“ Runde auf dem Cap Dramont zu drehen.



26. Tag Do. 26.03. St. Raphaël / Le Dramont

Blauer Himmel und der Planet strahlt mit uns um die Wette.

Wir "sattelten" die Vespa und rollten die Küste entlang nach Agay in die nächste Bucht. Es war gerade Markt mit allerlei Spezialitäten - in einer großen Pfanne brutzelten Bratkartoffel mit Kräutern und Speck, da konnten wir nicht widerstehen - als Besteck reichten die Finger.

Weiter ging es nach St. Raphaël - Café trinken an der Promenade. Die Stadt hat eine imposante alte Basilika, ansonsten ist sie ähnlich wie all die Städte entlang der Côte Azur.



27. Tag Fr. 27.03. St. Raphaël - Diano Marina

180 km

Heute verließen wir Frankreich und die Côte Azur, vorbei an Monaco und San Remo erreichten wir Italien. Unser Ziel war der SP in Diano Marina an der ligurischen Küste.

Noch vor der Grenze tankten wir preiswert voll und kauften ein.

Den SP in Diano Marina haben wir schon einmal, in 2009 besucht. Er liegt ideal am Stadtrand, das Zentrum ist leicht zu erreichen. Einer der 300 Plätze kostet am Werktag 8€ und am Wochenende 10€ - wir bekamen einen Sonderrabatt: 3 Tage bleiben und nur 2 bezahlen, der Rabatt gilt einmal im Monat. 43°54'24"N 8°4'19"E. www.oasipark.it

Sonne pur und über 20° - wir nutzen das tolle Wetter zum sonnenbaden und am späten Nachmittag rollten wir noch etwas an der Promenade entlang und bummelten durch die Stadt.



28. Tag Sa. 28.03. Diano Marina

Der Platz hatte sich zwischenzeitlich gut gefüllt, vorwiegend Italiener nutzten das schöne Wetter für eine Wochenendausfahrt.

Wir rollten in den Ort und bummelten durch die Gassen der Altstadt und genossen das italienische Flair - einen Cappuccino und das Meer.

Nachmittags sonnten wir uns vor dem WoMo und später grillten wir.



29. Tag So. 29.03. Diano Marina

Sommerzeit - auch in Italien - uns fehlt 1h schlaf ;-))

Heute rollten wir die Küste entlang, auf den Strandpromenaden der Küstenorte war einiges los, man merkte das es Sonntag ist. In Laigueglia bummelten wir durch die Altstadtgassen und genossen einen Cappuccino mit Blick aufs Meer.

Am Spätnachmittag drehte ich noch eine Runde auf dem MB-Trail neben dem SP.



30. Tag Mo. 30.03. Diano Marina - Sirmione / Gardasee

370km

Heute fahren wir weiter – unser nächstes Ziel liegt am Gardasee.

Den Peschiera SP im Ort haben wir schon mehrfach besucht, diesmal wollen wir den Platz im Vorort Frassiono als Übernachtungsplatz ausprobieren. 45°25'54"N 10°40'30"E - das war der Plan.

Am Gardasee angekommen war herrlichstes Wetter, Böblingen hat für die nächsten Tage eine Unwetterwarnung - wir entschieden uns ein paar Tage am Gardasee zu bleiben. Kurzerhand steuerten wir den CP Tiglio an, der seit Samstag wieder offen ist.

Den ACSI 16€ Platz kennen wir von früher, ein kleiner Camping mit Plätzen direkt am Wasser für 3€ Aufpreis, zwischen Sirmione und Peschiera.

Am Abend besuchten wir das CP Restaurant - die selbst gemachte Pizza ist ok.

GSM 45°27'26"N 10°38'24"E

www.campingtiglio.it



31. Tag Di. 31.03. Sirmione

Das Radio meldet Orkan im Schwarzwald und Schmuttelwetter mit Schneeschauer - kaum zu glauben, bei uns scheint die Sonne und die nächsten Tage soll es so bleiben.

Wir rollten nach Peschiera und bummelten durch die Altstadt - unterwegs gab es einen Aperol Spriz, Lattemacchiato und einen kleiner Snack. Zurück auf dem CP trafen wir folgende Entscheidung:

Wir bleiben über Ostern - was sollten wir bei Schmuttelwetter in BB.



32. Tag Mi. 02.04. Sirmione

Tolle Fernsicht - die zum Teil schneebedeckten Berge hinter dem See sind zum greifen nah.

Nach dem Frühstück rollten wir zum Supermarkt und kauften ein - Bardolino, Steak, Fisch und 2 günstige Pfannen mit Keramikbeschichtung - die alten Teflonpfannen werden entsorgt.

Beim bummeln durch Peschiera wurde Gerti bei "Alu-Schmuck" schwach.



33. Tag Do. 03.04. Sirmione

Heute ist faulenzten sonnenbaden und grillen angesagt - eine Nutria Familie beobachtete uns dabei.

Nachmittags spazierte ich am Ufer entlang in Richtung der Halbinsel von Sirmione und inspizierte den nahen WoMo SP - 20€ für einen besseren Parkplatz finde ich überzogen zumal wir auf dem CP weniger zahlten, auch am Wasser stehen, die Plätze großzügiger sind und eine Camping Infrastruktur zur Verfügung haben. Am Abend besuchten wir das CP Restaurant und genossen die knusprige Pizza.



34. Tag Karfreitag 03.04. Sirmione

Karfreitag ist kein Feiertag am Gardasee, alle Geschäfte haben geöffnet und in Sirmione war Markttag. Eine Tischdecke und ein Schal waren die Ausbeute vom Marktbesuch, danach sind wir in die Altstadt von Sirmione auf die Landzunge gerollert. Dank der Vespa hatten wir kein Problem einen Parkplatz zu finden. Wir ließen uns durch die Gassen treiben und beobachteten bei einem Aperol Spritz das Treiben der Touristen - vorwiegend aus Deutschland. Auf dem Heimweg kauften wir noch für die Osterfeiertage ein. Der CP füllte sich zusehends mit Italienern, die das lange Wochenende nutzen.



35. Tag Sa. 04.04. Sirmione

Heute ist es nach einer Woche mit Sonne pur - bewölkt. Ein Spaziergang entlang dem Lido führte uns am Ende in die "Pasticceria La Fenice" einem Café, eingerichtet im Jugendstil. Am Nachmittag wurde gegrillt (T-Bone Steak & Hähnchenbrust)



36. Tag Ostersonntag 05.04. Sirmione

In der Nacht hat es geregnet, am Morgen war der Himmel wolkenverhangen, es war windig und kühl aber es blieb trocken. Am Spätnachmittag schaute ab und zu die Sonne heraus. Unsere Nachbarin aus RÜD brachte eine Osternestchen vorbei - ganz lieb. Zum grillen hatten wir noch Seehecht dazu Mahngoldgemüse und Kartoffeln. Der Osterspaziergang führte uns, wie gestern, zum Lieblingscafé der "Pasticceria La Fenice" auf einen Aperol Spritz.

37. Tag Ostermontag 06.04. Sirmione

Blauer Himmel - so wie wir es uns wünschten. Eigentlich wollten wir über Lazise nach Bardolino auf den Markt aber ganz Italien, mit ein paar wenigen Ausnahmen, war am Gardasee im "Stop und Go" unterwegs. Nachdem wir an der Autoschlange nur links vorbei kamen bogen wir nach 2km zum See ab, parkten die Vespa und spazierten entlang der Uferpromenade bis zum Markt in Peschiera - zum Abendessen besuchten wir wieder das CP Restaurant. Unseren Nachbarn aus Neu Ulm und Bodo aus RÜD gab ich noch als „Abschiedstrunk“ eine Runde Ramazzotti aus - im Gegenzug gab es ein „Schussenrieder“ von NU.



38. Tag Di. 07.04. Nesselwang

390km

Abreise bei Sonnenschein, eigentlich ein Wetter zum bleiben aber nach 5 Wochen "on Tour" warten einige Projekte auf uns.

Nach dem Verabschieden von unseren Nachbarn starten wir in Richtung Alpen. Kurz vor Bozen entschied ich statt auf der alte Brennerstrasse, über den Reschenpass zu fahren. Die Straße war trocken und der Himmel Wolkenlos. Entlang der Straße lag noch einiges an Schnee. In Italien musste ich ein paar Liter Diesel für 1,45€ nachtanken damit es bis nach Österreich reichte, dort kostete Diesel nur 1,17€ .

Über den Fernpass ging es flott, auch hier war die Straße trocken aber neben der Fahrbahn lag noch viel Schnee. Kurz vor Nesselwang war ein Stau und wir wurden über Landstraßen umgeleitet. Der SP (8€) war leer wie selten und Schnee auf der Albspitze bis runter zum SP hatten wir auch noch nicht. Zum Abendessen besuchten wir den Brauerei-Gasthof Post.

Tipp: Di / Mi / Do gibt es PWD Haxe mit 2 x Fassbier für 15,80€



39. Tag Mi. 08.04. Heimfahrt

200km

Auf der Autobahn Memmingen - Ulm – Stuttgart kamen wir zügig voran, ab Stuttgart Flughafen umfuhren wir einen „Megastau“ durch das Siebenmühlental und waren gegen Mittag zuhause.

"Man reist nicht nur, um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein"

Johann Wolfgang von Goethe